



**Freue dich, soviel du kannst;
Freude macht stark**

Dietrich Bonhoeffer

Grußwort

„Die Jünger traten zu Jesus und fragten: Wer ist doch der Größte im Himmelreich? Jesus rief ein Kind zu sich und stellte es mitten unter sie und sprach: Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen!“ Matthäus 18, 1-3

Die Evangelische Kirchengemeinde Elisabethfehn ist Trägerin des Jona Kindergartens und der Krippe. Uns liegt das Engagement für die Kinder und die Familien sehr am Herzen. Daher sind wir froh und auch ein wenig stolz, mit der Krippe und dem Kindergarten so gute Angebote für junge Familien bereitstellen zu können.

Jedes Kind ist von Gott zu seinem Ebenbild geschaffen und hat einzigartige Fähigkeiten und Bedürfnisse. Der Blick auf das einzelne Kind mit den ganz individuellen Bedürfnissen und Fördermöglichkeiten ist uns deshalb besonders wichtig. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Kinder in der Krippe und im Kindergarten bestmöglich betreut und begleitet werden.

Bei der Begleitung durch den Jahreslauf ist es schön, die jahreszeitlichen Feste miteinander zu gestalten. Die gemeinsam vorbereiteten Gottesdienste in unserer Christuskirche sind für uns immer wieder eine wahre Freude. Daneben ist es sehr bereichernd, die verschiedenen konfessionellen und religiösen Traditionen, die die Kinder aus ihren Familien mitbringen, in den Kindergartenalltag einfließen zu lassen.

„Wer ist der Größte?“ Die Kinder! Zu ihrem Wohl laden wir Sie und Euch herzlich zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit ein, mit dem Jona-Kindergarten und der Krippe und mit uns als Kirchengemeinde.

Pastor Thomas Perzul und Pastorin Wiebke Perzul

Bei uns ist jedes Kind willkommen

Jedes Kind wird mit seiner eigenen individuellen Persönlichkeit, mit seinen Begabungen, Interessen und Bedürfnissen, mit seiner Herkunft, Kultur und Religion wertgeschätzt und angenommen.

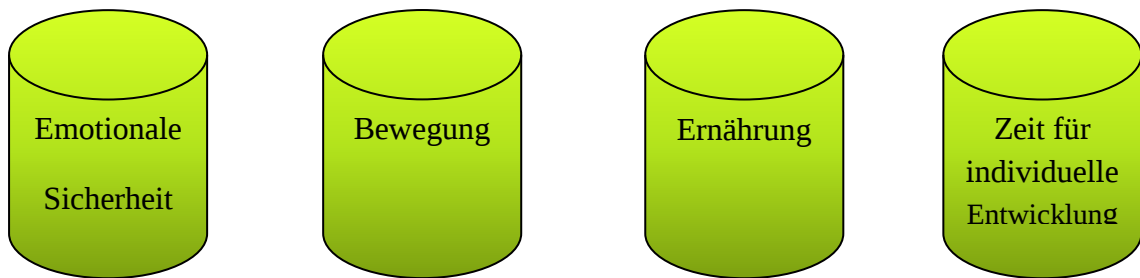
Die individuellen Gegebenheiten sowie die soziale und kulturelle Vielfalt der Kinder und Familien sehen wir als große Chance und verstehen sie als Bereicherung für die gemeinsame Bildung, Erziehung und Betreuung im täglichen Miteinander.

Als Akteure ihrer eigenen Entwicklung sind die Kinder voller Neugier und selbst bestrebt, die Welt zu verstehen und eigene Handlungskompetenzen zu erwerben. Dabei sehen wir das Spiel als elementare Lernform der Kinder.

Um ihnen die Möglichkeit zur selbständigen Entwicklung zu geben, beruht unsere Arbeit auf der Grundlage der offenen Pädagogik.

Bei uns steht das Kind im Mittelpunkt!

Die gesunde Entwicklung eines Kindes beruht auf 4 Säulen



Emotionale Sicherheit

Nur über eine gute Beziehung zur Erzieherin erlebt das Kind Vertrauen und Sicherheit. Durch die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern vom ersten Tag an schaffen wir gemeinsam die Grundlage für diese wichtige Beziehung. Damit bieten wir dem Kind die Möglichkeit für einen sicheren Übergang von zu Hause in unsere Einrichtung. Über die benötigte Länge des Zeitraums für diesen Übergang entscheidet das Kind.

In der weiteren Entwicklungsbegleitung ist uns wichtig, dass:

- sich das Kind seine Bezugsperson selbst aussuchen kann
- die Bezugsperson für das Kind erreichbar ist – so kann sie ein sicherer Hafen sein
- wir die Grenzen des Kindes akzeptieren
- wir Zeit für das einzelne Kind haben
- das Kind eine Atmosphäre erlebt, in der es sich wohlfühlen kann
- wir unser Handeln mit Sprache begleiten
- sich das Kind gut im Haus orientieren kann
- das Kind Rituale im Tages- und Jahresablauf erlebt

Bewegungserziehung

Die Bewegungserziehung hat entscheidende Bedeutung für die ganzheitliche Entwicklung der Kinder. Bewegung und Wahrnehmung sind die Grundlage des Lernens. Dabei wird die Motorik nicht isoliert gesehen, sondern immer im Zusammenhang von Erleben, Denken, Fühlen und Handeln.

Die Bewegungserziehung fördert:

- die motorische Entwicklung (z.B. Körperkoordination, Raum-Lage- Orientierung, Reaktion),
- die kognitive Entwicklung (z.B. Konzentration, Auffassungsgabe, Erkennen von Zusammenhängen)
- die soziale Entwicklung (z.B. Kommunikationsbereitschaft, Hilfsbereitschaft, Gemeinschaftssinn, Konfliktfähigkeit).

Die Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil unsers pädagogischen Konzeptes.

Die Kinder finden durch eine vielfältige und flexible Raum – und Materialgestaltung immer wieder neue Anreize und Möglichkeiten, ihre Themen in Bewegung umzusetzen.

Durch ein individuelles Selbstkonzept sind sie in der Lage, ihre eigenen Grenzen zu erkennen, zu erleben und auszubauen.

Zu einer gesunden Entwicklung gehören neben der Bewegung auch Ruhephasen. Diese Zeiten des Kraft schöpfen dienen zum einen der Verarbeitung des gerade Erlebten, als auch zur Neuorientierung.

Tu deinem Leib etwas Gutes, damit er Lust hat, darin zu wohnen

Theresa von Avila

Ernährung

Bei uns ist Frühstück und Mittagessen mehr als nur Nahrung aufnehmen. Die Kinder können sich bei den Mahlzeiten in gemütlicher Atmosphäre mit ausgesuchten Lebensmitteln stärken, mit Freunden ins Gespräch kommen, das Essen als Genuss erleben, Neues probieren und eine Pause vom konzentrierten Spiel machen.

Sie bereiten selbst das Frühstücksbuffet mit Hilfe einer Erzieherin zu. Dabei lernen sie die Verarbeitung und Zubereitung verschiedener Lebensmittel kennen, können diese mit allen Sinnen erfahren, bringen Ernährung mit Gesundheit und Wohlbefinden in Verbindung und übernehmen Verantwortung für sich und andere. Auch das Beten und Gott Danken gehört bei uns dazu.

Sie bestimmen, was, wann, wieviel und mit wem sie essen. Dabei können sie sich von ihrem eigenen Hunger –und Sättigungsgefühl leiten lassen und lernen so, Verantwortung für ihren eigenen Körper zu übernehmen.

Für das **Frühstücksbuffet in Bioqualität** ziehen wir **monatlich 15,00 €** pro Kind ein. Dafür stehen den Kindern verschiedenen Brotsorten, Aufschnitt und Käse, Honig, ein Müslibuffet mit Milch und Joghurt, verschiedene Getränke und viel frischem Obst und Gemüse zur Auswahl.

Die Lebensmittel sind bewusst ausgewählt, ausgewogen, möglichst saisonal und regional und vor allem vielfältig.

Das Mittagessen beziehen wir über einen TK-Anbieter, so dass es vor Ort frisch erwärmt werden kann. Das schont die Vitamine und die Kinder können den Speiseplan mitgestalten. Als Vorspeise gibt es einen Rohkostteller und die Nachspeise besteht oft aus Obst, aber manchmal darf es auch ein Pudding oder ein Eis sein.

Das **Mittagessen** wird täglich und individuell von den Eltern angemeldet, indem sie sich bis spätestens 11.00 Uhr in eine Liste eintragen.

Lediglich die angemeldeten Essen werden am Monatsende mit **2,50 € pro Mahlzeit** berechnet.

Zeit für individuelle Entwicklung

Unsere Arbeit beruht auf der Grundlage der offenen Pädagogik. Dabei werden die Kinder entsprechend ihres Entwicklungsstandes an der Planung und Gestaltung des pädagogischen Alltags und der Nutzung der Räumlichkeiten beteiligt.

Wir gehen davon aus, dass jedes Kind Akteur seiner eigenen Entwicklung ist, voller Neugier und selbst bestrebt, die Welt zu verstehen und Handlungskompetenzen zu erwerben. Dabei ist das Spiel die elementare Lernform der Kinder.

Das Kind entscheidet über Geschwindigkeit und Reihenfolge seiner Entwicklungsschritte.

Eine individuelle Beobachtung und intensive gemeinsame Zeiten ermöglichen es uns, das Kind bei seinem aktuellen Thema zu begleiten und zu unterstützen.

Die Räumlichkeiten stehen im Wandel und werden den Bedürfnissen der Kinder angepasst. Dabei achten wir darauf, dass sich die Bereiche des Niedersächsischen Orientierungsplanes für Bildung und Erziehung wiederfinden.

Jedes Kind entscheidet, mit wem, in welchem Raum, wie oft und mit welchem Material es sich beschäftigen möchte. Es hat die Möglichkeit seine Erfahrungen einzusetzen, Neues auszuprobieren, seine Grenzen zu erleben und zu erweitern. Feste Regeln und ein strukturierter Tagesablauf geben dabei Sicherheit und Orientierung.

Damit die Kinder ihre Lernschritte nachvollziehen können, arbeiten wir mit Portfoliomappen. Das sind eigene Ordner der Kinder, in denen sie mit Hilfe von Fotos, selbstgemalten –und gestalteten Bildern und Arbeitspapieren ihre eigenen Entwicklungsschritte dokumentieren und darüber in den Austausch kommen können.

Unser evangelisches Profil

Für uns ist das christliche Menschenbild die Grundlage im täglichen Miteinander.

Es wird geprägt durch Wertschätzung und Achtung, Nächstenliebe, Toleranz und Akzeptanz. Jedes Kind wird gehört und ernst genommen und ist in den Entscheidungsprozessen mit einbezogen.

Wir geben den Kindern Raum und Zeit mit Gott

Wir beten und singen, hören biblische Geschichten und bieten Gelegenheiten zum Philosophieren über unseren Glauben und Gottes Welt.

Dabei setzen wir uns mit Themen auseinander, wie z.B.:

- Füreinander da sein
- Rücksicht nehmen
- Die Anderen mit ihren Stärken
und Schwächen sehen
- Sich selbst wertschätzen, aber sich auch
zurücknehmen können
- Empathisch sein
- Aufeinander zugehen können
- Teilen
- Zuhören

Als evangelischer Kindergarten sind wir Teil unserer Kirchengemeinde. Wir arbeiten eng zusammen und feiern gemeinsame Gottesdienste und Kirchenfeste.

Vorschularbeit

Ein Kind, das zur Schule kommt, muss noch nicht Lesen und Schreiben können. Aber was sind die Voraussetzungen, die es mitbringen sollte?

Im Niedersächsischen Orientierungsplan für Kindertagesstätten sind die 9 Bildungsziele aus den Lernbereichen und Erfahrungsfeldern der Kinder aufgelistet. Das sind:

- Emotionale Entwicklung und soziales Lernen
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten und Freude am Lernen
- Körper – Bewegung – Gesundheit
- Sprache und Sprechen
- Lebenspraktische Kompetenzen
- Mathematisches Grundverständnis
- Ästhetische Bildung
- Natur und Lebenswelt
- Ethische und religiöse Fragen, Grunderfahrungen menschlicher Existenz

Nicht nur der Kopf kommt in die Schule, sondern das ganze Kind.

Wir sehen uns vom ersten Tag an in der Verantwortung, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich intensiv und evaluativ mit den Inhalten der verschiedenen Bildungsbereiche auseinander zu setzen.

Unser gesamter Tagesablauf, die konzeptionelle Gestaltung unserer Arbeit, die Gestaltung der Räumlichkeiten und die Zusammenarbeit mit den aufnehmenden Schulen sind darauf ausgerichtet.

Wir verstehen das Kind als kompetenten Akteur seiner Selbstbildung.

Dabei unterstützen wir den von Natur aus gegebenen Drang eines jeden Kindes, sich sein Wissen mit Freude anzueignen. Offen zu sein, um neues Wissen zu erlangen, alle Sinne einzubeziehen, Verknüpfungen zu entdecken und weiter zu entwickeln, Lösungen zu finden, sich selbst zu entdecken und sich und andere wertzuschätzen und zu achten.

Beobachtung und Dokumentation

Die individuelle Beobachtung der Kinder und der Austausch darüber im Team sind die Basis für die optimale Förderung und die Begleitung der nächsten Entwicklungsschritte, z.B. der Gestaltung der Lernumgebung und des Spiel- und Materialangebots.

Dabei ist es uns wichtig, bei den Stärken und bereits vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Kindes anzusetzen und darauf aufzubauen.

Die Beobachtung dient zum einen als Grundlage für entwicklungsentsprechende Gespräche mit den Kindern. So können sie sich bewusst und verantwortungsvoll an ihrem eigenen Entwicklungsprozess beteiligen. Zum anderen dient sie der Zusammenarbeit mit Eltern, um in gemeinsamen Gesprächen über den Entwicklungsstand des Kindes und die weiteren Schritte zu informieren und zu beraten.

Kindeswohlgefährdung

Der Schutz der Kinder ist wichtiger Bestandteil unserer Arbeit.

Alle Mitarbeiterinnen sind sich ihrer Verantwortung gegenüber dem einzelnen Kind bewusst. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Familien, durch Beratung und Unterstützung, durch einen gesetzlich geregelten Handlungsleitfaden und durch Einbeziehung externer Fachkräfte ist ein schnelles Handeln zum Wohle des Kindes gewährleistet.

Die Landesrechtlichen Vorgaben werden dabei umgesetzt. Der Datenschutz wird eingehalten. Bei Gefahr im Verzug jedoch geht Kinderschutz vor Datenschutz.

Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Eltern

Wir sind eine familienergänzende und unterstützende Institution. In gemeinsamer Verantwortung mit den Eltern begleiten und unterstützen wir die Entwicklungsprozesse der Kinder.

Dabei schätzen wir die Kompetenzen der Eltern als wertvolle Bereicherung für unsere Arbeit und begrüßen ihre Mitwirkung.

Der erste Kontakt findet bereits beim Anmeldegespräch statt. Hier haben die Eltern die Möglichkeit, sich umfassend über unser Konzept, unsere Rahmenbedingungen und unsere Räumlichkeiten zu informieren.

Nach der Zusage nimmt die Erzieherin bei einem Kennenlernbesuch Kontakt zur Familie auf. Hier haben das Kind und die Eltern in vertrauter Umgebung die Gelegenheit, die Erzieherin persönlich kennen zu lernen und alle wichtigen Fragen für die Eingewöhnungszeit individuell zu klären.

Um unsere Arbeit weiter transparent zu machen, bieten wir den Eltern verschiedene Möglichkeiten der Information, der Mitgestaltung und der Mitbestimmung an:

- Elterngespräche
- Hospitationen
- Elternbriefe
- Aushänge von aktuellen Informationen in den Eingangsbereichen
- Elternabende zu unterschiedlichen Themen der Eltern
- Mitarbeit und Mitgestaltung als Elternvertreter/in, im Gemeindeelternrat oder dem Elternbeirat
- Mitarbeit und Mitgestaltung bei besonderen Veranstaltungen
- Teilnahme und Mitgestaltung an Gottesdiensten, Festen und Ausflügen

Neben Information und Beratung in Erziehungsfragen ist uns vor allem auch die Reflexion unserer Arbeit mit den Eltern wichtig. Für Anregungen sind wir offen beziehen sie in die Überlegungen für unsere weitere Arbeit ein.

Nach Ermittlung von Bedarfen und Wünschen der Eltern versuchen wir gemeinsam Lösungen zu finden und diese umzusetzen.

Wir bilden aus

Damit auch für die Zukunft professionelles pädagogisches Fachpersonal gewährleistet ist, bilden wir gemeinsam mit den berufsbildenden Schulen und Fachschulen Sozialassistent/innen und Erzieher/innen aus.

Eine gute Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch aller Beteiligten bietet die Möglichkeit, die Ausbildung inhaltlich und zeitlich zu strukturieren und zu reflektieren. Damit ist ein aufeinander abgestimmter Ablauf der Ausbildung zwischen Schule und Kindertagesstätte gewährleistet.

Schulpraktika

Um bereits frühzeitig einen Einblick in das pädagogische Berufsfeld zu ermöglichen, bieten wir Praktikumsplätze für den Sekundarbereich I und II.

Bei Interesse an einer schulbegleitenden Ausbildung oder an einem Praktikum in unserer Einrichtung, sprechen Sie uns gerne an:

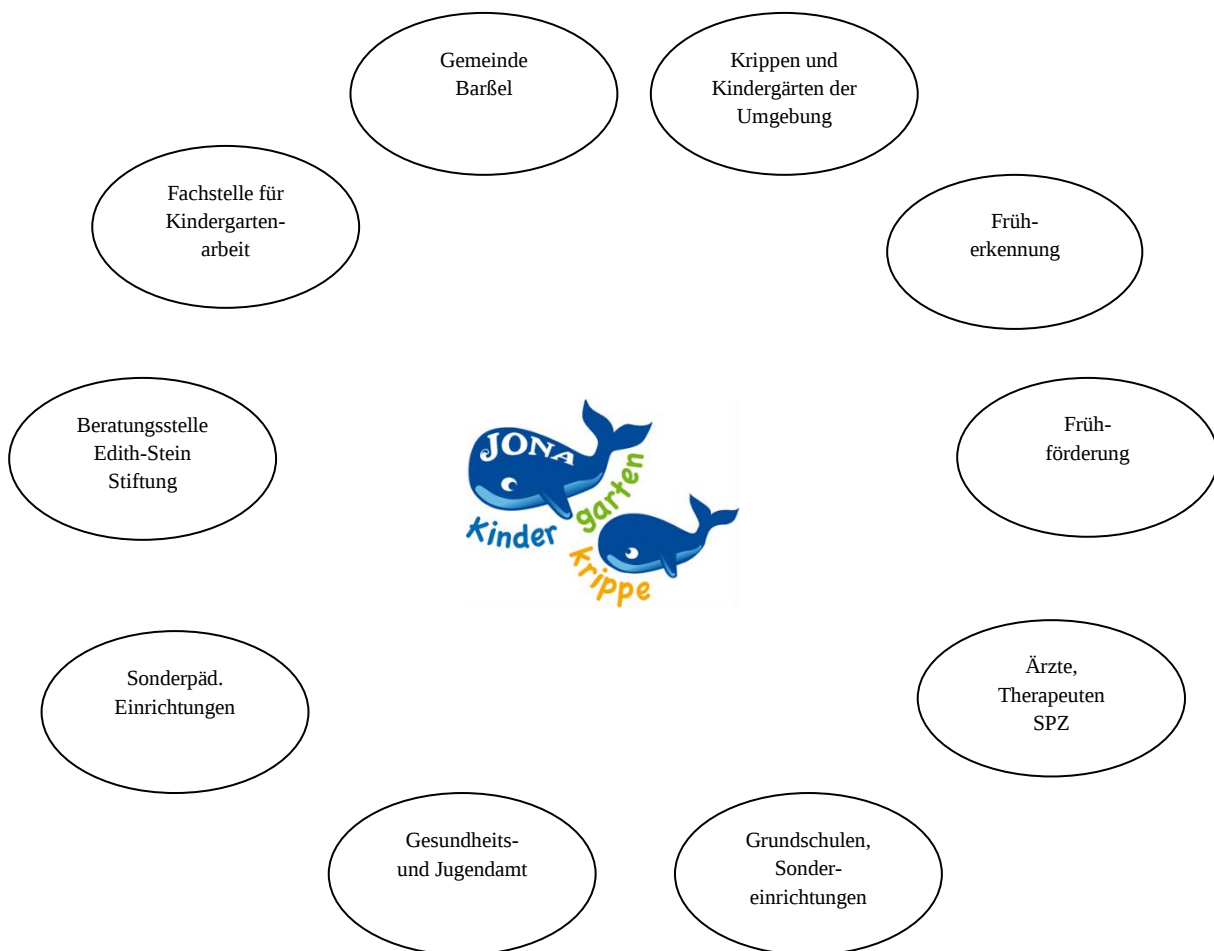
Ansprechpartnern: Heike Pieper

Tel: 04499/7317

E-Mail: kita-jona.elisabethfehn@kirche-oldenburg.de

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Um Kinder individuell und optimal in ihrer Entwicklung zu begleiten und Eltern bei ihren Entscheidungen zu beraten und zu unterstützen, hat die Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen für uns eine wichtige Bedeutung und ist aus unserer Sicht unerlässlich:



Durch die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Institutionen erhalten wir fachliche Beratung und Unterstützung für:

- a) unsere pädagogische Arbeit
- b) Gespräche und Beratungen, einzelne Kinder betreffend